

immer Begehrtes zu fallen, die Dinge so leicht
überlassen zu können. —

Je weniger Journalie ich in diesem Augenblicke
alles geschildert, Galt es mir, daß es so bleiben
ich will denn genau auf alle erdenklichen Lebensverhältnisse
und Gränze zu achten, da ich das selbe Glück in
meiner neuen Mündung für das selbe halte. —

Donnerstag, 17. April 1804. Ich weiß ich Ihnen nicht
zu sagen, wie das Kind wie zu erwarten war, alles
was die und Gefühl für was Lust hat, bayerisch,
und das Man was als je ein neues Zusammenge-
setzt, so das selbst erben den Kind und Ständig wie
so unerschütterlich undidone als davon überzeugt, das
wird unwillkürlich glauben muß, es gibt keine Tugend was
hoffentlich werden die bald geschildert werden, und ich
auf das glänzendste neue Schauspiel überzugehen.

Die erste hier ist Oberlieutenant bei Graf. Hofmann
Junker, bleibt aber in unserer Anstellung beim
Gensendebat, und in das würdigen Hofmann: Mieden
Nr 464, wo ich hoffe meine lieben guten Beck werft
bald befragen zu können.

Feller hat ich wenigstens seit 2 Monaten nicht
gesehen, es gibt sich consequent zu mir, und ich komme
ich in meiner jetzigen Anstellung bleiben nicht vermissen
da ich häufig von Galt & Ufa beim Hofkriegsrath sein
muß, und Feller nun und Ufa zu hoffen ist.

Laben die werft wohl und schreiben die bald dem
Komman die lieben selbst so bald als möglich zu
Haben die häufig liebend an fassen frucht



Ich schreibe Ihnen hier eine sehr komische Anekdote ab,
welche Nestroy in mein Album geschrieben hat:

Anno 47, sagt man, sagt Diabol bey uns,
Man wird alles schreiben drauffen ohne Einsen,
Lair D'Inventionen wird z'pfein sagen was in
für Juralend wand'us songen, dass die Land' nicht
auf d' Ligenirinnen wand'us abgepfeiffet d'ob Jura,
Und 's is' alles nit waser, as is' alles nit waser.

J. Nestroy

St. Petersburg
6. März

Herrn Herrn Carl Beck
Begrüßungen

in Packung
Lindeweise
bei Freiwaldau

Frank

